

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 08. Juli 2019

1. Blutspenderehrung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
4. Bericht über die Stromversorgung in der Gemeinde
5. Lärmschutzmaßnahmen in der alten Turnhalle – Auftragsvergabe
6. Änderung des Bebauungsplans Hitzenried im Bereich der Gemeindegrünfläche Flst. Nr. 1919 zur Bebaubarmachung – Änderungsbeschluss
7. Baugesuche
8. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
9. Verschiedenes und Bekanntgaben

TOP 1: Blutspenderehrung

Im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung nahm Bürgermeister Widmaier die Ehrung und Auszeichnung von Mehrfachblutspendern vor. Er bedankte sich in seiner Rede bei den Blutspendern für ihr Engagement und ihre beispielhafte und lebensrettende Bereitschaft zur unentgeltlichen Blutspende. Er überreichte dem anwesenden Blutspender Herrn Johann Hermann eine Urkunde, eine Ehrennadel und ein kleines Präsent für 25 freiwillige und unentgeltliche Blutspenden. In Abwesenheit wurden des Weiteren Frau Felicitas Schoder für zehn Blutspenden und Herr Frank Stelzenmüller für 25 Blutspenden geehrt.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Widmaier gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 03. Juni 2019 dem Verkauf des ehemaligen Kleintierzüchterheims zugestimmt hat. Außerdem stimmte der Gemeinderat dem Verkauf einer Fläche an einen Gewerbetreibenden zur Anlegung von Kundenparkplätzen zu.

TOP 4: Bericht über die Stromversorgung in der Gemeinde

Herr Schwarz von der Netze BW informierte über aktuelle Daten des Stromnetzes, Unterbrechungen der Stromversorgung und deren Ursachen, Ausbauprojekte und geplante Investitionen sowie über den Stand der Erneuerbaren Energien und Entwicklungen. Ziel der Netze BW sei es, möglichst viele Leitungen in die Erde zu verlegen, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen und gleichzeitig die Wartungskosten zu reduzieren. Erfreut zeigte sich Herr Schwarz über die geringe Anzahl an Störungen im Gemeindegebiet. So gab es im Jahr 2016 lediglich eine Störung, das Jahr 2017 war störungsfrei und im Jahr 2018 gab es zwei Störungen. Im Vergleich zur Bundesrepublik sind deshalb die Ausfallzeiten für die Stromkunden sehr gering ausgefallen. Weiter zeigte er die Investitionen in der Gemeinde auf. So wurde in die Umspannstationen investiert, in der Haigerlocher Straße im Zuge der Straßensanierung ein Leerrohr verlegt, die Erschließung des Baugebietes „Au“ vorgenommen und derzeit wird eine Ladesäule in der Hechinger Straße installiert. Bezüglich der Erneuerbaren Energien zeigte Herr Schwarz auf, dass es in der Gemeinde 280 Solaranlagen gibt, die knapp 4.000 kW Leistung erzeugen. Der Gemeinderat nahm den Bericht über die Stromversorgung in der Gemeinde zur Kenntnis.

TOP 5: Lärmschutzmaßnahmen in der alten Turnhalle - Auftragsvergabe

Bürgermeister Widmaier führte aus, dass die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben wurden und zwei Angebote abgegeben wurden. Günstigster Bieter ist die Firma Dieringer Holzbau mit einem Angebotspreis von 43.888,68 Euro. Das Angebot des weiteren Bieters lag bei 44.108,94 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Arbeiten an die Firma Dieringer Holzbau zum genannten Angebotspreis zu vergeben.

TOP 6: Änderung des Bebauungsplans „Hitzenried“ im Bereich der Gemeindegrünfläche Flst. Nr. 1919 zur Bebaubarmachung – Änderungsbeschluss

Das gemeindeeigene Grundstück Flst. Nr. 1919 (Grünfläche an der Hechinger Straße – L 410 – westlich neben dem Parkplatz der Firma Tubex) soll bebaubar gemacht werden. Die Schaffung von innerörtlichen Wohn- und Gewerbeflächen ist ein wichtiges Ziel der gemeindlichen Entwicklung.

Hierzu ist eine Änderung des Bebauungsplans notwendig. Im Bebauungsplan „Hitzenried“ ist das Grundstück als Grünfläche ausgewiesen. Das südlich angrenzende Grundstück Flst. Nr. 7517/3 gehörte ursprünglich der Hohenzollerischen Landesbahn, wurde aber von der Gemeinde gekauft und ist ebenfalls in Gemeindeeigentum. Im Bebauungsplan ist dieses Flurstück als „Fläche der Hohenzollerischen Landesbahn“ ausgewiesen. Diese Nutzung ist durch den Verkauf an die Gemeinde aufgegeben worden. Das Grundstück müsste in geringem Umfang zur Arrondierung in die geplante Änderung mit einbezogen werden. Im Zuge der Bebauungsplanänderung würde die im Bebauungsplan ausgewiesene Bahnnutzung herausgenommen werden.

Für diese Änderung ist das beschleunigte Verfahren nach § 13 a BauGB nach Vorprüfung durch das Landratsamt grundsätzlich anwendbar. Im beschleunigten Verfahren kann ein Bebauungsplan für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, die Nachverdichtung oder andere Maßnahmen der Innenentwicklung (Bebauungsplan der Innenentwicklung) aufgestellt (oder geändert) werden. Auch die Verfahrensvoraussetzung, dass weniger als 20.000 m² anrechenbare Grundfläche festgesetzt werden, ist erfüllt.

Der betroffenen Öffentlichkeit und den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderung des Bebauungsplans „Hitzenried“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch. Gegenstand der Änderung ist die Bebaubarmachung des Bereichs der Grünfläche Flst. Nr. 1919 sowie eines Teils des Grundstücks Flst. Nr. 7517/3 zur Arrondierung.

TOP 7:

Baugesuche

- Abbruch Garagen, Beim Diasporahaus 7
- Neubau Einfamilienhaus, In der Au 14, Flst. Nr. 405/9
- Errichtung einer Fahrzeughalle mit Büro, Dr.-Alexander-Grupp-Straße 14, Flst. Nr. 1731/16
- Neubau von 3 Garagen, Beim Diasporahaus 7
- Bauvoranfrage: Errichtung einer Prüfhalle mit Büroräumen, Schulungsraum und möglichen Wohnungen im Obergeschoss, Hechinger Straße, Flst. Nr. 1919
- Umbau Wohnung in Ferienwohnung, Erstellen einer Terrasse und Einbau einer Dachgaube, Starzelstraße 58 und 60, Flst. Nr. 6827/5
- Abbruch Wohn- und Geschäftsgebäude, Neubau Ladengeschäft mit Café und Wohnung, Errichtung Doppelgarage, Hirrlinger Straße 22, Flst. Nr. 76/3

Die Verwaltung erläuterte kurz die jeweiligen Bauvorhaben. Anschließend stimmte der Gemeinderat allen Baugesuchen einstimmig zu.

TOP 8:

Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von drei Spenden von insgesamt 470,15 Euro. Von der Volksbank Hohenzollern-Balingen eG wurde ein Betrag von 250 Euro für die Ferienspielwoche Rangdengcity gespendet. Von einer Privatperson wurde eine Spende von 100 Euro für „Gegenseitig helfen“ getätigt. Eine weitere Privatperson spendete 120,15 Euro für das Projekt „Plastik fasten“.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Spenden anzunehmen.

Wir danken den Spendern für Ihre Unterstützung.

TOP 9:

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Widmaier informierte, dass in der Kläranlage die Reparatur bzw. der Austausch von zwei Rücklaufkreiselpumpen notwendig geworden ist. Die Verwaltung habe hierzu zwei Angebote eingeholt, die derzeit noch geprüft werden. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung einstimmig, nach Prüfung der Angebote das wirtschaftlichste anzunehmen und die Rücklaufkreiselpumpen entsprechend auszutauschen.

Weiter berichtete Bürgermeister Widmaier über das aktuelle Ergebnis der statischen Untersuchung mit Schadenaufnahme an der Klosterkirche. Hierzu zeigte er zwei Längsschnitte. Leider seien die Ergebnisse nicht sehr erfreulich. An der Westseite seien im unteren Bereich von 13 Sparren lediglich drei noch in Ordnung. Die meisten Sparren seien stark beschädigt und nicht mehr tragfähig. Aus diesem Grund müsse die Sperrung der Klosterkirche für die Öffentlichkeit weiterhin aufrecht erhalten bleiben. Weiter gab

Bürgermeister Widmaier bekannt, dass am 29. Juli ein Treffen mit dem Landesdenkmalamt stattfinden werde, bei dem die geplanten Maßnahmen nochmals besprochen werden sollen. Bis Oktober müsse die Gemeinde für den Zuschussantrag dann eine Kostenschätzung sowie einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn stellen. So könne mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden, ohne dass der Zuschussantrag bereits entschieden sei und dieser gefährdet werde.

Außerdem gab Bürgermeister Widmaier bekannt, dass sich die Bezugspreise der Essen in der Mensa ab September von 4,00 Euro auf künftig 4,50 Euro erhöhen. Dies habe ihm der Caterer mitgeteilt. Der Gemeinderat war sich einig darüber, dass der Essenspreis für die Kinder bei 3,00 Euro bestehen bleibt und die Gemeinde die Essen damit weiterhin subventioniert.

Erfreut zeigte sich Bürgermeister Widmaier über einen Zuschuss zu den geplanten Naturschutzmaßnahmen im Steinbruch Weilenberg. Die Kosten der Arbeiten belaufen sich auf 7.109 Euro, ein Zuschuss wurde über 4.976 Euro bewilligt.

Auch erfreulich sei die Bezuschussung für die Beschaffung eines Feuerwehrbootes in Höhe von 10.000 Euro durch den Landkreis. Abgelehnt wurde hingegen ein Zuschussantrag für den Kauf eines MTW für die Abteilung Höfendorf.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde darauf hingewiesen, dass sich im Dobelgraben am Steinbruch sehr viel Treibholz angesammelt habe, das bei Hochwasser zu einer Gefahr werden könnte. Auch das Freischneiden der Hänge wurde angeregt. Bürgermeister Widmaier nahm die Hinweise entgegen.

Außerdem regte ein Gemeinderat an, an der Kreuzung Am Rosenrain wie beim Stausee Sperrflächen auf der Straße einzeichnen zu lassen, um dem unzulässigen Parkverkehr entgegen zu wirken. Auch diese Anregung nahm die Verwaltung entgegen.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin informierte Bürgermeister Widmaier, dass die Geschwindigkeitsmessanlage in der Haigerlocher Straße laut Aussage der Netze BW in dieser oder der nächsten Woche in Betrieb genommen werden kann.